

Der Barsch

Lateinischer Name:	Perca fluviatilis
Lebensraum:	Der sehr gesellige Schwarmfisch kommt vom Forellenbach bis zur Meeresküste vor. Auch in kleinen Teichen bis zu großen Stauseen. Egal ob warme oder kalte Gewässer. In einigen Gebirgsbächen kommt er nicht vor. Gewässer mit großen Barschen sind selten.
Nahrung:	kleine Fische, Würmer, Insektenlarven, Flohkrebse
Größe und Gewicht:	bis 50cm/bis 3kg (durchschnittlich 20cm/weit unter 1kg)
Beschreibung:	gedrungener, leicht hochrückiger Körper mit zwei Rückenflossen; relativ großes, endständiges Maul
Besonderheiten:	Der Barsch steht gern an Unterwassererhebungen. Angler sprechen dann oft von sogenannten Barschbergen. Wenn, dann tritt er im "Rudel" auf.
Köder:	Kleine Spinner, Zocker, Twister, Blinker, Wobbler, Wurm, Made. Der Barsch liebt die Farbe rot.
Hauptfangzeit:	Juli bis Oktober
Laichzeit:	Barsche laichen von März bis April. Sie legen ihre Eier mit Laichbändern an Steinen, Wasserpflanzen und Wurzeln in der Uferzone ab.
Schonzeit und Mindestmaß an den Vereinsgewässern	keine Schonzeit; ohne Mindestmaß